

Austauschjahr in England

Rocker garantiert

Von Maire

Kapitel 63: Ehrlich wärt am längsten

Jetzt sickerte es auch bei Ethan ein. Will unterbrach seinen Kuss mit Chris um jetzt genau zu beobachten, wie Ethan reagierte.

"Ich...du...bist du sicher? Warst du schon beim Arzt?", fragte er noch halb im Schock.

"Ja...", schluchzte sie auf und schlug die Hand vor den Mund. Kurz musste sie sich sammeln, ehe sie nickte. "Ich komme quasi gerade vom Arzt. Es ist bestätigt..."

"Ok...", fuhr er sich mit der Hand durch Haar.

"Und was willst du machen? Also ich meine, willst du es behalten?"

Sofort nickte sie. "Ja! Gott Ethan ich.... Ich wollte sowieso ein Kind bekommen... Ich.. ich habe mich sogar extra bei diesen Spermaspendern angemeldet....", meinte sie leicht verzweifelt. "Bitte... ich... ich weiß es steht mir nicht zu und es ist unfair aber... sag nicht.... sag nicht, das du es nicht willst, Ethan..." Sie griff nach seinen Händen. "Bitte..."

"Also ich...wow ehm...grade weiß ich irgendwie nicht was ich sagen soll", atmete er erst mal durch und es verging ein paar Stille Sekunden. May presste sich ihre Hände vor Mund und Nase und wartete angespannt auf seine Worte.

"So hab ich mir das ganze nun nicht vorgestellt. Ich mein, du bist eine Wahnsinnsfrau und ich dachte mir schon, dass wenn es gut läuft, wir zusammen kommen können und dann Hochzeit oder sowas", erklärte er mit einem schiefer werdenden Grinsen. Ungläubig sah sie ihn an. Seine Worte ließen sie unfassbar viel Hoffnung schöpfen.

"Also wenn du das wirklich willst, laufe ich sicher nicht weg, sondern unterstütze dich und helfe dir. Schließlich ist es ja auch mein Kind... Aber gibst du mir vielleicht etwas Zeit das ganze erstmal zu verdauen?"

"Gott ja!!", stieß sie nun unter Tränen aus. "Danke Ethan...Ich danke dir... Nimm... nimm dir so viel Zeit wie du brauchst...", nickte sie schnell und wischte sich lachend ihre Tränen weg.

"Ach May", nahm er sich nun eine Serviette und half ihr dabei.

"Wir sind ja nun keine mittellosen Teenager. Wir haben beide Jobs und verdienen gut und wir haben auch beide Familie...also du wirst doch noch von Anderen unterstützt, oder? Ich mein, wenn nicht ist auch nicht schlimm, dann bin ich da. Aber das ganze macht die Dating Sache etwas komplizierter habe ich das Gefühl", stieß er die Luft aus.

Will beobachtete das ganze und fand, dass dieser Ethan wohl gar kein schlechter Kerl war, nur irgendwoher kam er ihm bekannt vor.

May strahlte ihn an. Ethan war unglaublich liebevoll. "Keine Sorge..", nickte sie zu den

beiden Jungs hinter ihm. "Die zwei gehören unter Anderem zur Familie und es gibt niemanden der mir noch besser helfen kann als sie", zwinkerte sie den beiden zu. Chris grinste breit. Na wenn das mal nicht gut aussah. Auch Will nickte und winkte einmal kurz.

"Ach ja.. und Rosi..", winkte sie der Bardame zu. "Bis heute wohne ich bei ihr, weil ich mir ja eine eigene Wohnung gesucht habe. Da ich die jetzt gefunden habe, ziehe ich bald dort ein... Also du siehst alleine bin ich nicht.... und du bist ja auch da..." Sie nahm wieder seine Hände in ihre. "Oh Ethan... Du machst mich gerade wirklich unglaublich glücklich!"

Ethan sah sich um und lachte dann los.

"Ok wenn ich jetzt was falsches gesagt hätte, wäre ich wohl gelyncht worden oder wie?"

"Möglich", grinste Will und kam mit Chris zu ihrem Tisch. Auch dieser grinste breit.

"Ok gut, könntest du dann Rosi sagen, das ich jetzt gut einen Schnaps vertragen könnte, um das alles auf einmal zu verdauen", grinste Will wieder schiefer.

"Das freut mich, auch wenn ich grade eher das Gefühl habe, dir einen Antrag gemacht zu haben", lachte er leicht verzweifelt.

"Aber Ethan..." kicherte May verlegen. Gott sie hatte ihn bestimmt ziemlich vor den Kopf gestoßen damit.

"Leute ich hol mal eine Runde für uns..", entschied Chris und ging zu Rosi, um ihnen allen, außer May einen Schnaps zu holen. May bekam auch ein kleines Glas, aber mit Saft.

"Ok. Wow machen wir die Reihenfolge mal etwas durcheinander. Erst Schwanger werden, dann Familie kennen lernen und dann das erste Date", ließ er sich seufzend etwas in den Stuhl rutschen. Für ihn war das alles grade etwas viel.

"Brauchst du ne Zigarette zum runterkommen?", bot Will ihm an.

"Mh? Nein danke. Ich rauche nicht", hob er seine Hand und lehnte ab. "Der Schnaps wird schon helfen.... hoffe ich.."

Da kam auch schon Chris mit einem kleinen Tablett. "So die Herrschaften..." Zuerst stellte er May ihr Gläschen Saft vor die Nase. "Tu so als ob.." Dann kamen Will, Ethan und er selbst dran.

"Trinkt Rosi nicht mit?", fragte Will. Ethan nahm sein Glas und wünschte sich bereits ein zweites. Ich werde Vater, wiederholte es sich immer wieder in seinem Kopf. Nicht das er sich das nicht für seine Zukunft gewünscht hätte, aber da hatte das irgendwie noch anders ausgesehen.

"Oh nein.. später sagt sie. Erst die Arbeit und so weiter...", erklärte Chris. "Also dann Prost... Auf... euch."

Ja auf was genau nun angestoßen wurde war auch Ethan unsicher. Deswegen hob er nur lächelnd das Glas und kippte den Inhalt dann schnell komplett runter. Will zuckte mit den Schultern und machte es ihm nach.

May und Chris machten es ihnen nach.

"Wow... Ich glaub, ich hol gerade noch eine Runde...", entschloss sich Chris und schnappte sich die Gläser um erneut zu Rosi zu gehen.

"Sag mal du kommst mir so bekannt vor, woher kenn ich dich?", musterte Will ihn weiter.

"Also ich arbeite bei einem Radiosender, vielleicht hast du mich also schon mal gehört", grinste er.

"Natürlich! Ethan Clarke! Ich wusste, ich kenne deine Stimme!", rief der Rocker sofort aus.

"Sie ist unglaublich warm nicht wahr?", lächelte May hingerissen. Sie mochte Ethan stimme sehr. Das schmeichelte Ethan nun doch sehr und er lächelte auch wieder zu May.

"Ey vergiss nicht wessen Stimme du hier am liebsten magst", schmollte Will.

"Ach William... Du bist doch meine ewige Top Eins...", lächelte sie diesem nun leicht amüsiert zu. Zufrieden nickte er.

"und wo kann man dann dich hören?", fragte Ethan ihn dann.

"Ich bin der Liedsänger von den No named Bastards. In zwei Wochen ist der nächste Gig du bist eingeladen zu kommen, wenn du willst", grinste er stolz.

"Ah den Namen hab ich schon mal gehört, glaube ich."

"Hast du?", fragte May nun erstaunt. Im selben Moment kam Chris wieder.

"Da ist die nächste Runde..."

"Ja glaube schon. Ein Kollege hat mir mal von einer Newcomer-Band erzählt die hier rund um London ganz gut ankommt und ich glaube, ich hab zumindest mal reingehört", nickte Ethan zu sich selbst.

"Wow... Ich denke mal, du punktest hier gerade gewaltig...", lachte Chris auf. "Oh.. Mist.. Ganz vergessen.. Ich bin Chris. Ich hoffe, ich darf du sagen?", lächelte er Ethan schief an.

"Oh ja klar, sag ruhig Ethan und das freut mich natürlich. Aber beim nächsten eurer Gigs hör ich gern mal rein, wenn ich Zeit hab", nickte der Mann ihm zu und schüttelte kurz dessen Hand.. Will hörte ihre Songs schon im Radio laufen.

"Cool..", grinste Chris. "So dann Prost die nächste Runde...", hob er sein Glas erneut.

May freute sich das Ethan die anderen beiden so annahm. Auch der nächste Schnaps wurde einfach runter gestürzt und langsam entspannte sich Ethan mehr und die Atmosphäre wurde besser.

"Oh Will... weißt du, ich glaub, wir sollten gehen...", meinte Chris plötzlich. Die zwei sollten sich hier besser kennen lernen, da würden sie nur stören.

"Aber mein Radiosong", sah der bittend zu Chris. Der junge Rocker war völlig in Tagträumen versunken. May kicherte leicht, bei dessen Anblick.

"Mensch Will... Jetzt komm schon. Ethan ist ja nicht aus der Welt", griff Chris nach Wills Hand und zog ihn mit sich.

"Na gut, bis später May", wank Will ihnen zu und folgte Chris.

"Der Kleine hat ihn ja gut ihm Griff was", schmunzelte Ethan und sah den zwei nach.

"Oh ja. Die beiden passen zusammen wie ein Deckel und sein Topf..", lachte May auf und beugte sich vor.

"Ich bin sehr froh, das du so schnell gekommen bist. Ich hatte schon Angst, das ich dich nicht mehr wieder sehen würde.... selbst wenn das..." Sie zeigte auf ihren Bauch. "Nicht passiert wäre."

"Ach was. Daten wollte ich dich auf jeden Fall, dass hab ich dir doch schon an dem Morgen gesagt. Und wie wäre es, das wenn wir das nächste Mal ausgehen, das Baby erstmal ausblenden und uns erstmal richtig kennen lernen ok?"

"Ja.. Sehr gerne...", strich sie eine Haarsträhne zurück hinters Ohr. "Hast du eine Idee wo wir hingehen sollten?"

"Vielleicht ins Kino oder in den Park oder wir gehen Essen", legte er wieder seine Hand auf ihre.

"Park und Essen gehen, hört sich sehr gut an." Im Kino würden sie sich ja nicht ungestört unterhalten können.

"Gut was hältst du von Freitag?", lächelte Ethan sie weiter an.

"Wunderbar...." Sie hoffte das sie bis dahin all ihre Sachen gepackt hatte.

Wahrscheinlich würde sie Will und Chris noch einmal bemühen müssen. Doch auf dieses Date wollte sie auf keinen Fall verzichten.

"Sehr gut. Brauchst du sonst noch etwas im Moment? Ich mein, es ist ja noch sehr früh, aber falls irgendwas ist, kannst du immer anrufen", bestätigte Ethan ihr das nochmal.

"Danke Ethan. Das ist unglaublich lieb...", lächelte sie. "Ich denke, im Moment könnte es bei mir gar nicht besser laufen..."

"Das hört sich doch gut an. Übrigens hab ich dein letztes Buch in der Handlung gesehen und ich gestehe das ich mal rein gelesen habe. Ist echt Wahnsinn, wo du überall schon auf der Welt warst", sagte er beeindruckt.

"Oh danke sehr...", lächelte May verlegen. "Und ja. Es ist unglaublich schön in so vielen Ecken der Welt.... und ebenso erschreckend was hier und da vorgeht." Immerhin bekam sie beide Seiten mit. Je nachdem wie lange sie in einem Land blieb.

"Ja das ist wahr. Ich hab auch schon öfter mit Freunden Spenden für Hilfsprojekte gesammelt. Man will ja wenigstens etwas tun."

"Ja.. Nur das ist leider gar nicht einfach.. Das meiste Geld bleibt ja bei der Organisation hängen wegen dem ganzen Bürokratischen...", seufzte sie und verdrehte die Augen. Welch unfaire Welt.

"Ja ich weiß, aber na ja immerhin etwas", zuckte er unschuldig mit den Schultern.

May nickte und sie unterhielten sich weiter.

Rosi schrieb Will später am Abend eine SMS, das es ein guter Tag für May gewesen war und das die werdende Mutter wieder oben in der Wohnung war und sich bereits hingelegt hatte.

Sie freute sich unglaublich für ihre Freundin. Dieser Ethan sah verdammt gut aus und schien wunderbar mit May zu harmonieren. Da freute sie sich noch sehr viel mehr auf die kommenden Wochen.